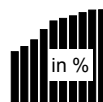


2.2 Aufklärung



Die sächsische Polizei hat die Aufklärungsquote innerhalb der letzten fünf Jahre um insgesamt 6,9 Prozentpunkte verbessert. Unter den 16 Bundesländern nahm der Freistaat Sachsen 2002 nach der Gesamtaufklärung den 4. Platz ein.

Im Berichtsjahr wurden 192 278 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Punkte auf 57,1 Prozent. Seit 1998 entwickelte sie sich kontinuierlich in der Folge 51,8 % → 53,5 % → 55,4 % → 56,9 % → 57,1 %.

Tabelle 31: Gesamtaufklärungsergebnis im Vergleich zu 2001

	2002		2001		Änderung 2002/2001	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	336 632		351 918		- 15 286	4,3
aufgeklärte Fälle	192 278		200 338		- 8 060	4,0
Aufklärungsquote		57,1		56,9	+ 0,2 %-Pkt.	

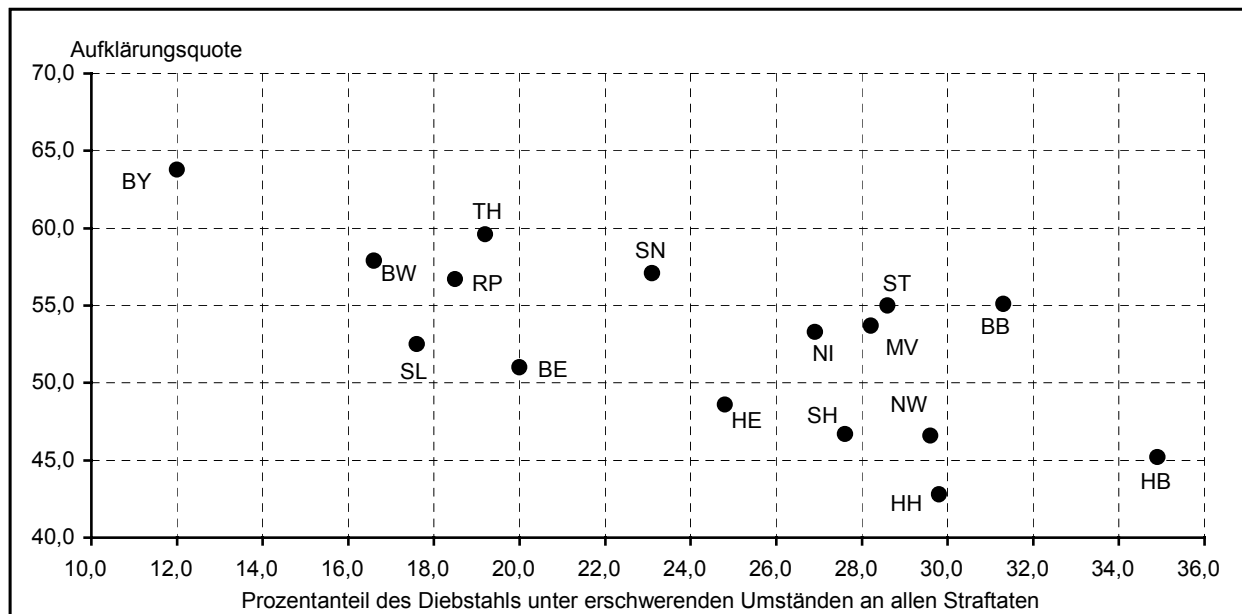
Ohne Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG lag die Erfolgsquote durchschnittlich 2,7 Punkte niedriger bei 48,2 % → 50,6 % → 52,7 % → 54,4 % → 55,2 %. Seit 1999 trug eine veränderte Anzeigepraxis im Umgang mit „Schwarzfahrern“ zur Verbesserung der Aufklärungsquote bei.

Bundesland	Aufklärungsquote in Prozent
Bayern (BY)	63,8
Thüringen (TH)	59,6
Baden-Württemberg (BW)	57,9
Sachsen (SN)	57,1
Rheinland-Pfalz (RP)	56,7
Brandenburg (BB)	55,1
Sachsen-Anhalt (ST)	55,0
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	53,7
Niedersachsen (NI)	53,3
Saarland (SL)	52,5
Berlin (BE)	51,0
Hessen (HE)	48,6
Schleswig-Holstein (SH)	46,7
Nordrhein-Westfalen (NW)	46,6
Bremen (HB)	45,2
Hamburg (HH)	42,8
alte Bundesländer einschließlich Berlin	51,9
neue Bundesländer	56,1
Bund gesamt	52,6

**Tabelle 32:
Aufklärungsquoten der Bundesländer 2002**

Beim Vergleich der Bundesländer ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtaufklärungsquote als statistischer Durchschnitt nicht geeignet ist, die Quantität und Qualität der polizeilichen Arbeit differenziert zu beschreiben. Wie Abbildung 17 zeigt, besteht z. B. ein statistischer Zusammenhang zwischen dem Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen an der Gesamtkriminalität und der Gesamtaufklärungsquote.

Abbildung 17: Korrelativer Zusammenhang zwischen dem Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen an der Gesamtkriminalität und der Gesamtaufklärungsquote



2.2.1 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftatengruppen

Das Straftatenspektrum beinhaltet eine Reihe von Delikten mit geringem Aufklärungsaufwand. Mitunter wird der Tatverdächtige bei der Anzeigeerstattung gleich „mitgeliefert“. Für die Polizei bedeuten solche Delikte vor allem Verwaltungsarbeit. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit ist minimal. Zu nennen sind primär einfache Ladendiebstähle, Beförderungserschleichungen im öffentlichen Personennahverkehr und Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG mit Aufklärungsquoten von mehr als 95 Prozent. Dem gegenüber gestaltet sich die Aufklärung anderer Straftatengruppen sehr schwierig. Fehlen Zeugenhinweise und verwertbare Spuren, kann z. B. die Ermittlung im Falle eines Einbruchsdiebstahls einen Umfang annehmen, der nicht mehr in Relation zum entstandenen Schaden steht. Neben dem Diebstahl unter erschwerenden Umständen zählen der einfache Diebstahl (ohne Ladendiebstahl) und die Sachbeschädigung bundesweit zu den Straftatengruppen mit geringem Ermittlungserfolg.

Tabelle 33: Straftatengruppen nach dem Aufklärungsaufwand

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
----	Straftaten insgesamt	336 632	100,0	192 278	57,1
ohne	davon mit geringem Aufwand	67 394	20,0	65 684	97,5
326*	einfacher Ladendiebstahl	33 952	10,1	32 947	97,0
5150	Erschleichen von Leistungen	13 619	4,0	13 435	98,6
5400	Urkundenfälschung	3 268	1,0	3 096	94,7
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	1 330	0,4	1 330	100,0
7250	Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG	15 225	4,5	14 876	97,7
ohne	davon mit nicht geringem Aufwand	269 238	80,0	126 594	47,0

2.2 Aufklärung

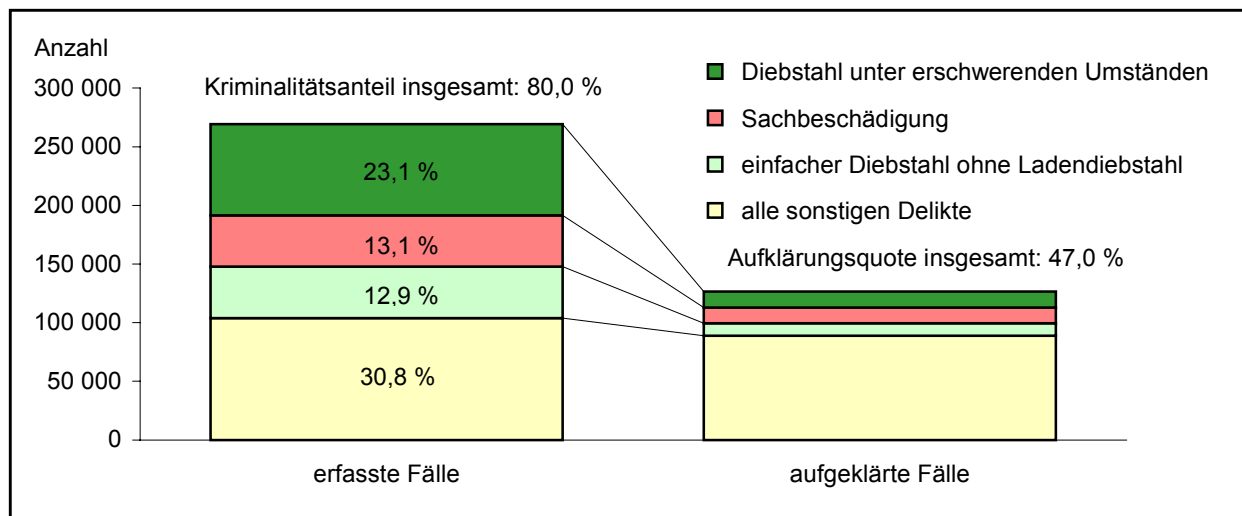
Ein Fünftel der Straftaten des Jahres 2002 waren Delikte mit fast 100%iger Aufklärung. Für die anderen Straftaten betrug die Aufklärungsquote durchschnittlich 47,0 Prozent. Die „Restaufklärungsquote“ fällt deshalb so niedrig aus, weil es sich hierbei fast zur Hälfte um schwer aufklärbare Diebstahlskriminalität handelt. Ein Sechstel sind Sachbeschädigungen, bei denen oftmals der relativ geringe Schaden gegen intensive polizeiliche Recherchen spricht. Klammert man Diebstahl und Sachbeschädigung ebenfalls aus, ergibt sich für die sonstigen Delikte eine durchschnittliche Aufklärung von 85,7 Prozent.

Tabelle 34: Straftatengruppen mit niedriger Aufklärungsquote

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	77 796	23,1	13 472	17,3
	darunter				
4**1	von Kraftwagen	3 435	1,0	1 021	29,7
4**3	von Fahrrädern	15 916	4,7	1 559	9,8
410*	in/aus Büro, Lager, Werkstätten	5 222	1,6	1 369	26,2
425*	in/aus Geschäften	2 503	0,7	729	29,1
435*	Wohnungseinbruch	2 519	0,7	894	35,5
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	8 537	2,5	999	11,7
445*	in/aus Baustellen	1 319	0,4	183	13,9
450*	in/aus Kfz	19 152	5,7	2 215	11,6
ohne	einfacher Diebstahl ohne Ladendiebstahl	44 062	13,1	10 474	23,8
	darunter				
3**3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	4 462	1,3	716	16,0
3**5	von unbaren Zahlungsmitteln	3 911	1,2	522	13,3
310*	in/aus Büro, Lager, Werkstätten	2 013	0,6	662	32,9
340*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 560	0,5	276	17,7
345*	in/aus Baustellen	945	0,3	235	24,9
350*	in/aus Kfz	1 311	0,4	223	17,0
6740	Sachbeschädigung	43 544	12,9	13 703	31,5
	darunter				
6741	an Kfz	11 213	3,3	2 877	25,7
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	5 534	1,6	1 436	25,9
2100	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	2 358	0,7	1 319	55,9
	darunter				
2160	Handtaschenraub	291	0,1	106	36,4
2170	sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	615	0,2	256	41,6
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	1 576	0,5	761	48,3
	darunter				
6410	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	1 061	0,3	416	39,2

Tabelle 35: Aufklärungsquoten Sachsens im Bundesvergleich

	AQ insgesamt	AQ ohne einf. Ladendiebstahl und ohne Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG	AQ Diebstahl u. Sachbeschädigung zusammen (außer einf. Ladendiebstahl)
Sachsen	57,1	50,3	22,8
alte BL + BE	51,9	45,1	17,3
neue BL	56,1	50,2	24,7
Bund gesamt	52,6	46,2	18,7

Abbildung 18: Straftaten mit nicht geringem Ermittlungsaufwand

Im Rückblick auf die Jahre 1998 bis 2002 fällt eine kontinuierliche Verbesserung der Aufklärungsquote bei Vermögens- und Fälschungsdelikten auf. Diebstahl unter erschwerenden Umständen erweist sich seit jeher als Deliktsbereich mit dem geringsten Ermittlungserfolg.

Tabelle 36: Aufklärungsquoten nach Straftatengruppen seit 1998

Straftatengruppe	Aufklärungsquote in %				
	1998	1999	2000	2001	2002
Straftaten gegen das Leben	90,5	99,3	100,0	99,2	94,8
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	76,9	77,0	78,2	77,8	81,7
Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	84,4	85,3	86,3	86,9	86,4
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	58,2	57,6	55,8	56,3	55,7
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	15,3	15,7	18,4	18,0	17,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	82,1	85,9	86,0	87,6	88,0
Sonstige Straftaten nach dem StGB	49,1	51,9	51,1	50,5	51,7
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	98,1	97,7	97,2	95,5	94,4
Rauschgiftkriminalität	91,9	92,5	91,2	89,3	88,3
Gewaltkriminalität	72,5	72,6	74,0	76,4	74,6
Wirtschaftskriminalität	99,4	99,6	99,6	99,7	99,3
Computerkriminalität	57,3	46,0	61,7	70,6	62,5
Umweltkriminalität	58,5	57,8	66,8	69,9	71,7
Straßenkriminalität	16,2	16,6	17,7	17,1	18,1

2.2.2 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen und Kreisen

2.2.2.1 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen

Ähnlich wie in der Kriminalitätsbelastung und in der Kriminalitätsstruktur gab es deutliche Unterschiede bei den Aufklärungsergebnissen der 13 Polizeidirektionen. Die Quote streute von 49,5 Prozent (PD Leipzig) bis 70,0 Prozent (PD Görlitz). In 5 Direktionsbereichen wurden absolut mehr Fälle aufgeklärt als 2001, in 7 Polizeidirektionen prozentual mehr.

Den größten Zuwachs in der Aufklärungsquote verzeichnete die Polizeidirektion Bautzen mit + 6,5 %-Punkten. Die PD Chemnitz registrierte mit - 4,9 %-Punkten der größte Rückgang.

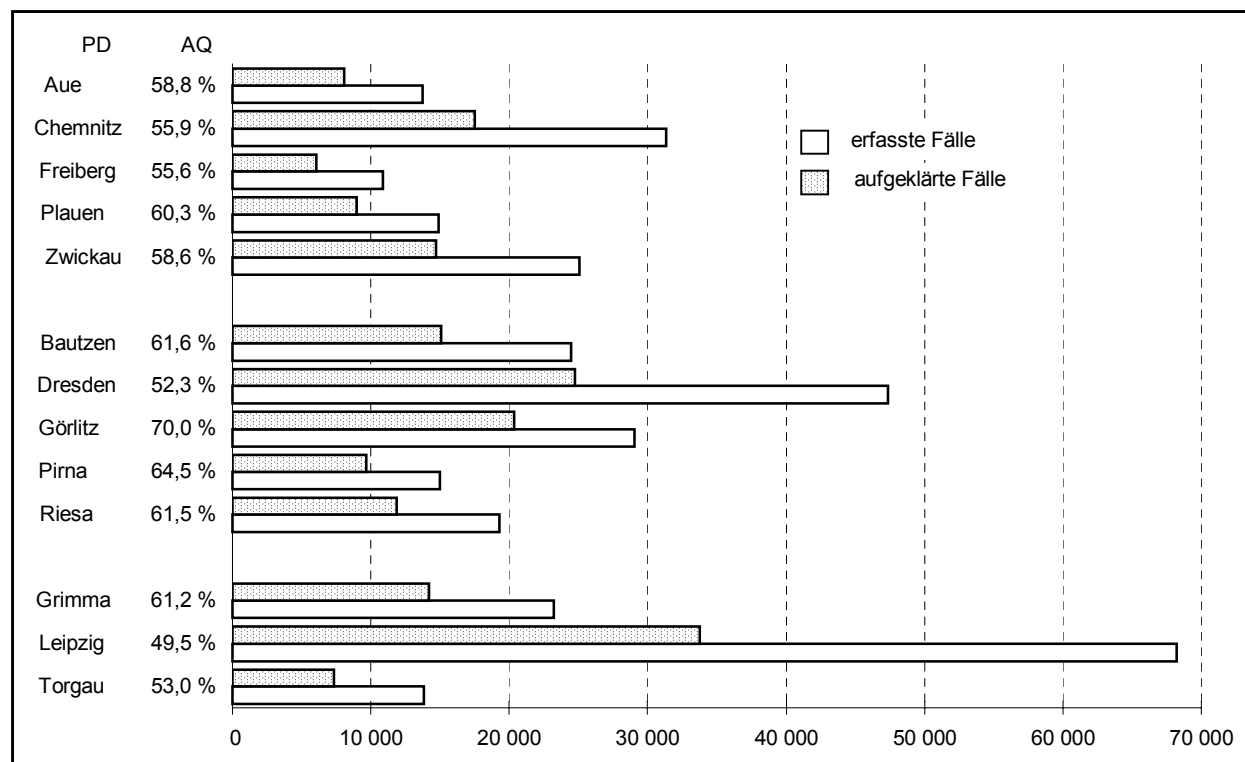
2.2 Aufklärung

Kennzeichnend für die Aufklärungsquote der Regierungsbezirke Sachsens in den zurückliegenden Jahren war ein nahezu gleiches Niveau in den Präsidialbereichen Chemnitz und Dresden bei vergleichsweise niedriger Quote im Regierungsbezirk Leipzig. 2002 behauptete der Regierungsbezirk Dresden mit Abstand den ersten Platz.

Tabelle 37: Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	aufgeklärte Fälle			Aufklärungsquote			
	2002 absolut	Zu-/Abnahme absolut	2002/2001 in %	2002 in %	2001 in %	Veränderung 02/01 in %-Punkten	
PD Aue	8 058	- 1 723	17,6	58,8	59,8	-	1,0
PD Chemnitz	17 516	- 5 451	23,7	55,9	60,8	-	4,9
PD Freiberg	6 050	- 1 425	19,1	55,6	57,1	-	1,5
PD Plauen	8 972	- 1 007	10,1	60,3	61,6	-	1,3
PD Zwickau	14 706	+ 1 062	7,8	58,6	55,2	+	3,4
Reg.bez. Chemnitz	55 302	- 8 544	13,4	57,7	59,0	-	1,3
PD Bautzen	15 064	+ 1 296	9,4	61,6	55,1	+	6,5
PD Dresden	24 739	- 921	3,6	52,3	52,0	+	0,3
PD Görlitz	20 338	- 608	2,9	70,0	69,9	+	0,1
PD Pirna	9 676	- 2 201	18,5	64,5	66,7	-	2,2
PD Riesa	11 858	+ 1 316	12,5	61,5	59,8	+	1,7
Reg.bez. Dresden	81 675	- 1 118	1,4	60,4	59,3	+	1,1
PD Grimma	14 189	+ 673	5,0	61,2	61,0	+	0,2
PD Leipzig	33 770	+ 1 749	5,5	49,5	47,8	+	1,7
PD Torgau	7 315	- 821	10,1	53,0	55,9	-	2,9
Reg.bez. Leipzig	55 274	+ 1 601	3,0	52,5	51,7	+	0,8
Freistaat Sachsen	192 278	- 8 060	4,0	57,1	56,9	+	0,2

Abbildung 19: Erfasste und aufgeklärte Fälle 2002 nach Polizeidirektionen



Regierungsbezirk	Gesamtaufklärungsquote				
	1998	1999	2000	2001	2002
Chemnitz	54,4	56,4	57,7	59,0	57,7
Dresden	55,2	55,9	57,2	59,3	60,4
Leipzig	45,0	48,2	50,8	51,7	52,5

Tabelle 38:
Aufklärungsquoten der Re-
gierungsbezirke seit 1998

Beim ohnehin problematischen Quotenvergleich der Polizeidirektionen sollten die teilweise deutlichen Unterschiede in der Zusammensetzung der Kriminalität berücksichtigt werden. Polizeidirektionen mit Grenzlage profitieren z. B. vom hohen Anteil an Straftaten gegen das AuslG/AsylVfG, andere Polizeidirektionen von einer überdurchschnittlichen Anzahl Ladendiebstähle. In Tabelle 39 sind die Polizeidirektionen bezüglich des Anteils von Straftatengruppen mit maßgeblichem Einfluss auf die Gesamtaufklärung geordnet. Die Unterschiede waren erheblich.

In der Summe aller berücksichtigten (positiven wie negativen) Einflüsse hatten die Polizeidirektionen Görlitz und Pirna gegenüber dem Landesdurchschnitt deutliche strukturbedingte Vorteile. Mehr als 10 Prozent der Kriminalität dieser Region waren vom Bundesgrenzschutz gemeldete ausländerrechtliche Delikte. Die Direktionsbereiche Görlitz und Leipzig registrierten relativ selten Sachbeschädigungen. Die Polizeidirektionen Görlitz und Grimma erfassten wenig ermittlungsentensive einfache Diebstähle. Bautzen gehörte neben Görlitz, Zwickau, Plauen und Dresden zu den Bereichen, bei denen der Diebstahl unter erschwerenden Umständen weniger als ein Fünftel der Gesamtkriminalität ausmachte.

Die Polizeidirektionen Torgau, Leipzig und Riesa wiesen wie schon in den Vorjahren ein Übergewicht an Straftaten mit negativer Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote auf. Zu nennen ist vor allem der Diebstahl unter erschwerenden Umständen, dessen Anteil in diesen Regionen trotz rückläufiger Tendenz besonders hoch ausfiel. Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG spielten kaum eine Rolle.

Tabelle 39: Prozentanteile ausgewählter Straftatengruppen nach Polizeidirektionen

Straftaten mit positiver Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote				Straftaten mit negativer Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote					
einfacher Ladendiebstahl		Verstöße gegen AuslG/AsylVfG		einfacher Diebstahl ohne Ladendiebstahl		Diebstahl unter erschw. Umständen		Sachbeschädigung	
Grimma	12,0	Görlitz	29,0	Görlitz	8,2	Bautzen	17,8	Görlitz	10,2
Dresden	11,6	Pirna	10,4	Grimma	10,4	Görlitz	18,8	Leipzig	10,6
Plauen	11,4	Freiberg	5,4	Chemnitz	11,2	Zwickau	18,9	Pirna	10,9
Pirna	10,7	Chemnitz	3,6	Aue	11,3	Plauen	19,1	Riesa	11,1
Riesa	10,6	Aue	2,9	Freiberg	11,4	Dresden	19,6	Torgau	13,5
Zwickau	10,6	Plauen	2,5	Torgau	11,8	Pirna	20,4	Dresden	13,6
Bautzen	9,8	Dresden	1,6	Pirna	11,9	Aue	21,8	Bautzen	13,7
Chemnitz	9,6	Leipzig	1,4	Riesa	12,5	Chemnitz	22,7	Grimma	13,9
Aue	9,4	Bautzen	1,1	Plauen	12,6	Freiberg	23,9	Plauen	14,9
Leipzig	9,4	Riesa	0,7	Zwickau	12,8	Grimma	26,1	Zwickau	14,9
Görlitz	8,9	Zwickau	0,7	Leipzig	13,1	Riesa	26,1	Chemnitz	15,3
Torgau	8,1	Grimma	0,5	Dresden	18,3	Leipzig	29,2	Aue	15,8
Freiberg	7,9	Torgau	0,4	Bautzen	18,4	Torgau	31,4	Freiberg	16,4
Sachsen	10,1		4,5		13,1		23,1		12,9

Nicht unerheblich auf die Gesamtaufklärungsquote der PD Leipzig wirkte 2002 auch die Freigabe von 5 729 aufgeklärten Fällen des Erschleichens von Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr.

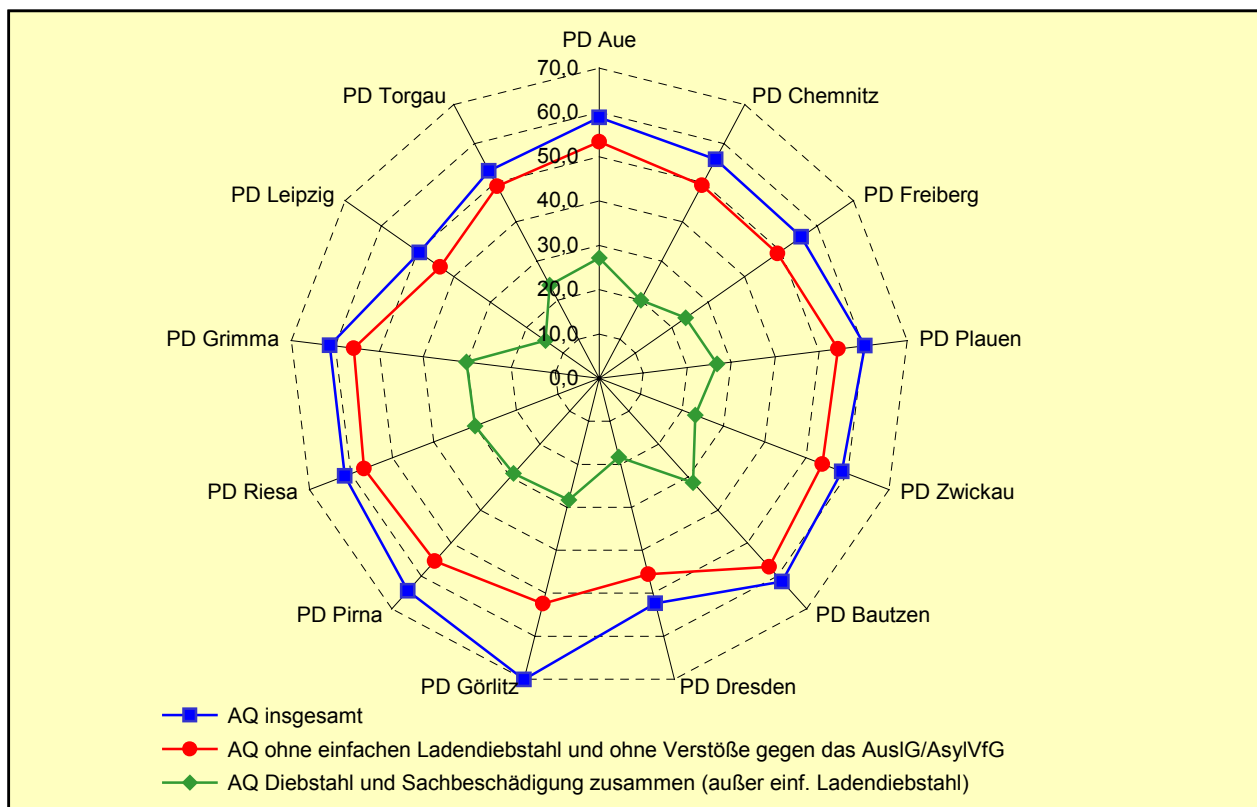
2.2 Aufklärung

Tabelle 40: Aufklärung insgesamt und in ausgewählten Kriminalitätsfeldern nach Polizeidirektionen

Polizeidirektion	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl und ohne Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG	AQ Diebstahl und Sachbeschädigung zusammen (außer einf. Ladendiebstahl)
Aue	58,8	53,3	27,1
Chemnitz	55,9	49,3	19,9
Freiberg	55,6	49,1	23,8
Plauen	60,3	54,3	26,8
Zwickau	58,6	53,9	23,2
Bautzen	61,6	57,2	31,6
Dresden	52,3	45,5	18,3
Görlitz	70,0	52,4	28,3
Pirna	64,5	55,4	28,9
Riesa	61,5	56,8	30,0
Grimma	61,2	55,8	30,2
Leipzig	49,5	43,8	14,8
Torgau	53,0	49,0	23,8

In der folgenden Darstellung ist der Einfluss von Ladendiebstählen und ausländerrechtlichen Verstößen auf die Gesamtaufklärungsquote der einzelnen Direktionsbereiche anhand des Netzlinsenabstandes gut zu erkennen.

Abbildung 20: Vergleichender Überblick zur Aufklärungsquote in den Polizeidirektionen



2.2.2.2 Aufklärungsquoten nach Kreisen

Wegen der Verschiedenartigkeit der demographischen und kriminologischen Verhältnisse in den Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie der unterschiedlichen personellen wie materiell-technischen Ausstattung der Polizeidienststellen lassen sich aus der Höhe der Aufklärungsquoten der Kreise keine Schlussfolgerungen über Umfang und Güte der polizeilichen Ermittlungsarbeit ableiten.

Die Aufklärungsquoten variierten zwischen 47,7 Prozent (Landkreis Delitzsch) und 81,1 Prozent (Görlitz, Stadt). Die Variationsbreite betrug 33,4 Prozentpunkte. 2001 lag sie bei 31,6 Prozentpunkten. 13 Kreise wiesen eine Aufklärungsquote von über 60 Prozent auf. In 10 Kreisen hat sich die Aufklärungsquote gegenüber 2001 verbessert, am meisten im Niederschlesischen Oberlausitzkreis (+ 10,7 %-Pkt.) und im Landkreis Kamenz (+ 6,8 %-Pkt.). Von den 14 Regionen mit verschlechterter Quote fällt besonders der Landkreis Löbau-Zittau (- 8,7 %-Pkt.) auf.

Die Gesamtaufklärung eines Kreises mit Berührung zur sächsischen Außengrenze wird teilweise erheblich durch die Zahl der Tatverdächtigen beeinflusst, die im Zusammenhang mit illegalem Grenzübertritt ermittelt werden. Ohne Straftaten gegen das AuslG/AsylVfG lag die Aufklärungsquote z. B. im Landkreis Sächsische Schweiz bei 62,3 Prozent, in der Grenzstadt Görlitz bei 61,3 Prozent, im Niederschlesischen Oberlausitzkreis bei 59,1 Prozent, im Landkreis Annaberg bei 57,7 Prozent, im Mittleren Erzgebirgskreis bei 55,7 Prozent und im Landkreis Löbau-Zittau bei 54,6 Prozent.

Tabelle 41: Aufklärungsquoten der Kreisfreien Städte und Landkreise

Kreisfreie Stadt/Landkreis (alphabetische Reihenfolge)	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote in %	
			2002	2001
Chemnitz, Stadt	25 404	14 285	56,2	61,9
Dresden, Stadt	47 345	24 739	52,3	52,0
Görlitz, Stadt	13 044	10 582	81,1	79,4
Hoyerswerda, Stadt	5 381	2 987	55,5	49,1
Leipzig, Stadt	68 231	33 770	49,5	47,8
Plauen, Stadt	6 242	3 884	62,2	62,3
Zwickau, Stadt	11 010	7 144	64,9	59,3
Annaberg	3 656	2 230	61,0	66,9
Aue-Schwarzenberg	6 164	3 828	62,1	60,4
Bautzen	10 641	6 878	64,6	58,5
Chemnitzer Land	8 479	4 516	53,3	52,4
Delitzsch	8 483	4 050	47,7	52,1
Döbeln	4 310	2 632	61,1	62,5
Freiberg	7 341	3 894	53,0	54,7
Kamenz	8 440	5 199	61,6	54,8
Leipziger Land	10 652	6 325	59,4	58,1
Löbau-Zittau	9 569	5 635	58,9	67,6
Meißen	11 267	7 021	62,3	59,1
Mittlerer Erzgebirgskreis	3 532	2 156	61,0	62,0
Mittweida	5 946	3 231	54,3	55,1
Muldentalkreis	8 233	5 232	63,5	64,2
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	6 438	4 121	64,0	53,3
Riesa-Großenhain	8 006	4 837	60,4	60,8
Sächsische Schweiz	8 279	5 483	66,2	66,1
Stollberg	3 890	2 000	51,4	50,0
Torgau-Oschatz	5 322	3 265	61,3	63,0
Vogtlandkreis	8 648	5 088	58,8	61,1
Weißeritzkreis	6 728	4 193	62,3	67,6
Zwickauer Land	5 592	3 046	54,5	52,1

2.2.3 Tatkriterien beim aufgeklärten Fall

162 990 der 192 278 aufgeklärten Straftaten wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Mit 84,8 Prozent lag dieser Anteil höher als in den Vorjahren (2001: 84,6 %, 2000: 82,1 %, 1999: 79,5 %). Verglichen mit der Gesamtheit aller Bundesländer handelten in Sachsen überdurchschnittlich viele Tatverdächtige einzeln. Im Bundesdurchschnitt waren 2002 zu 80,8 Prozent aller aufgeklärten Fälle allein handelnde Tatverdächtige ermittelt worden. Eine Ursache für den überhöhten Anteil in Sachsen dürfte in der großen Zahl allein begangener ausländerrechtlicher Verstöße liegen.

Zu 29 288 Delikten (15,2 %) ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. Schwere Diebstähle und Raubdelikte waren durchschnittlich zu mehr als 40 Prozent von gruppenweisem Vorgehen der Tatverdächtigen gekennzeichnet.

Tabelle 42: Bevorzugt von gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen begangene Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter gemeinschaftlich begangen	
			absolut	in %
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 319	570	43,2
	darunter			
2160	Handtaschenraub	106	48	45,3
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	256	146	57,0
2190	Raubüberfall in Wohnungen	59	30	50,8
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	920	421	45,8
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	13 472	5 841	43,4
	darunter			
4**1	von Kraftwagen	1 021	552	54,1
4**2	von Mopeds und Krafträdern	615	311	50,6
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	114	44	38,6
4**7	von/aus Automaten	591	343	58,0
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 369	631	46,1
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	344	150	43,6
420*	in/aus Kiosken	97	56	57,7
425*	in/aus Geschäften	729	343	47,1
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	999	330	33,0
445*	auf Baustellen	183	87	47,5
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	2 215	951	42,9
5120	Grundstücks- und Baubetrug	32	11	34,4
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	452	372	82,3
5142	Subventionsbetrug	53	20	37,7
5162	Betrug von Debitkarten ohne PIN	1 408	627	44,5
5183	Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug	713	545	76,4
6230	Landfriedensbruch	52	33	63,5
6551	Körperverletzung im Amt	102	40	39,2
6621	Jagdwilderei	30	11	36,7
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 436	710	49,4
8920	Gewaltkriminalität	5 288	1 899	35,9
8990	Straßenkriminalität	13 850	5 259	38,0

Der Anteil der aufgeklärten Straftaten, die von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangen wurden, entwickelte sich von 1998 bis 2002 in der Folge 6,7 % → 7,0 % → 7,0 % → 6,8 % → 6,9 %. 2002 wurden in Sachsen 13 173 Delikte registriert, 421 weniger als im Vorjahr.

Tabelle 43: Straftaten mit besonders hohem Anteil von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter	
			unter Alkoholeinfluss absolut	begangen in %
0200	Totschlag und Tötung auf Verlangen	46	16	34,8
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	185	46	24,9
1120	sonstige sexuelle Nötigung	330	70	21,2
2190	Raubüberfall in Wohnungen	59	14	23,7
2200	Körperverletzung	17 092	3 926	23,0
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	3 710	1 040	28,0
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	12 096	2 790	23,1
2323	Bedrohung	4 770	762	16,0
5184	Zechbetrug	331	140	42,3
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	824	425	51,6
6230	Landfriedensbruch	52	11	21,2
6241	Vortäuschen eines Raubüberfalls	39	9	23,1
6741	Sachbeschädigung von Kfz	2 877	544	18,9
8920	Gewaltkriminalität	5 288	1 321	25,0

Personen, die im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren, wurden 2002 zu 117 863 Fällen ermittelt.¹ Dies entspricht einem Anteil von 61,3 Prozent aller aufgeklärten Fälle (2001: 119 133 Fälle $\hat{=}$ 59,5 %).

Von polizeilich bereits bekannten Tatverdächtigen begangene Fälle waren vor allem im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu finden. 9 von 10 aufgeklärten schweren Diebstählen gingen zu Lasten von Personen, die als Tatverdächtige bereits mit irgendeiner Straftat in Erscheinung getreten waren. Darunter befanden sich bei

Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle
von Kraftwagen	937 $\hat{=}$ 91,8 %,
von Mopeds und Krafträdern	541 $\hat{=}$ 88,0 %,
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 273 $\hat{=}$ 93,0 %,
in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	688 $\hat{=}$ 94,4 %,
in/aus Wohnungen	764 $\hat{=}$ 85,5 %,
in/aus Kraftfahrzeugen	2 004 $\hat{=}$ 90,5 %.

Relativ wenig anzutreffen war Mehrfach- oder Wiederholungstäterschaft beim einfachen Ladendiebstahl (in 40,6 % der aufgeklärten Straftaten), bei der fahrlässigen Körperverletzung (34,9 %) sowie in der Gruppe der Straftaten gegen das Ausländergesetz/Asylverfahrensgesetz (13,6 %). In der Rauschgiftkriminalität wurden zu 74,7 Prozent aller aufgeklärten Fälle, in der Gewaltkriminalität zu 80,1 Prozent Personen ermittelt, die als Tatverdächtige in Sachsen bereits in irgendeiner Form in Erscheinung getreten waren.

An 8 000 Straftaten bzw. 4,2 Prozent aller aufgeklärten Fälle waren Tatverdächtige beteiligt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt sind. Bei spezifischen Delikten lag der Anteil wesentlich höher (Ausnutzung sexueller Neigungen 30,9 %, Diebstahl unbarer Zahlungsmittel unter erschwerenden Umständen 29,8 %, Handtaschenraub 26,4 %, Betrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel 21,3 %).

¹ „Bereits in Erscheinung getreten“ bezieht sich auch auf zurückliegende Jahre und nur auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.